



# Mitteilungen der Ingenieurkammer des Saarlandes



Franz-Josef-Röder-Str. 9, 66119 Saarbrücken, Tel. 0681/58 53 13, Fax 0681/58 53 90

INFORMATIONEN, NACHRICHTEN, MENSCHEN, EREIGNISSE

## **Sehr verehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen**

Die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer erhält von verschiedenen Landes- und Bundesministerien, der Bundesingenieurkammer und einer Vielzahl von Organisationen Informationen zu möglichen Auslandsengagements von Ingenieurbüros. Die Zielregionen sind überwiegend die neuen EU Beitrittsstaaten, die ehemaligen GUS-Staaten sowie Indien, China und weitere ostasiatische Länder.

Die Informationen beinhalten Angaben zum Besuch oder zur Teilnahme an Messen und Angebote an Informations- und Geschäftsanbahnungsreisen in diese Länder.

Leider kommen diese Angebote zumeist recht kurzfristig und es ist uns deshalb in der Geschäftsstelle nicht möglich, bei jeder Ankündigung alle Mitglieder per Rundschreiben oder e-mail kurzfristig zu informieren.

Ich bitte deshalb alle interessierten Kammermitglieder, sich bei der Geschäftsstelle auf einer Verteilerliste „Export“ registrieren zu lassen. Wir werden uns dann bemühen, zumindest diese Büros kurzfristig über solche Angebote zu informieren.

Weiterhin möchte ich unsere Kammermitglieder darauf hinweisen, dass inzwischen das Hommerich-Gutachten zur wirtschaftlichen Situation der Ingenieure für das Auswertungsjahr 2004 vorliegt. Auf Anfrage senden wir das umfangreiche Paket – möglichst per e-mail – oder per Post zu.

Die Bundesingenieurkammer kündigt ihre Mitgliederbefragung für das Berichtsjahr 2006 im Mai / Juni 2007 an.

Weiterhin möchte ich auf die Auslobung des deutschen Brückenbaupreises durch die Bundesingenieurkammer hinweisen. Auf der Mitgliederversammlung am 28. März wurden diesbezüglich bereits Postkartenflyer an die anwesenden Kammermitglieder verteilt.

Einsendeschluss ist der 15. September 2007. Erhältlich sind die Teilnahmeunterlagen auch unter: Deutscher Brückenbaupreis, c/o Bundesingenieurkammer, Kochstraße 22, 10969 Berlin.

Informationen finden sich auf der web-Seite; [www.brueckenbaupreis.de](http://www.brueckenbaupreis.de)

## **Kammermitglieder**

Aus der **Liste der Beratenden Ingenieurinnen und Ingenieure** ist Herr Dipl.-Ing. Werner **Weisang**, Saarbrücken, ausgeschieden.

In die **Liste der Tragwerksplanerinnen und -planer** wurden Herr Medhanie **Tesfai**, Mettlach und Frau Kristina Niederkorn-Boesen, Perl eingetragen.

## **Amtsblatt des Saarlandes**

### **Amtliche Texte**

#### Nr. 9 vom 8. März 2007

Richtlinie zur Förderung der nachhaltigen Dorfentwicklung im Saarland (Dorfentwicklungsrichtlinie - DERL). Vom 2. Dezember 2002 - in der Fassung vom 22. Februar 2007



## Schülerwettbewerb

### „Brücken verbinden 2007“

Die Ingenieurkammer des Saarlandes wird im Jahr 2007 zur Teilnahme an einem Wettbewerb unter Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen im Saarland aufrufen. Bei dem Wettbewerb soll es um die Gestaltung von Brücken gehen.

Erfreulicherweise hat sich der Kultusminister des Saarlandes, Jürgen Schreyer bereit erklärt die Ingenieurkammer durch Übernahme der Schirmherrschaft sowie auch logistisch zu unterstützen.

Der Wettbewerb wird gemeinsam mit den anderen Südwestkammern Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg organisiert und zeitgleich durchgeführt. Er ist zweistufig aufgebaut. Zunächst werden die eingereichten Wettbewerbsbeiträge saarlandweit gekürt, bevor sich anschließend die jeweils 6 länderbesten Arbeiten einem gemeinsamen Vergleich auf Südwestebene stellen.

Das Baumaterial ist vorgegeben. Nachdem in den vergangenen Jahren mit Papier oder Balsaholz gearbeitet wurde, kommen diesmal Streichhölzer, Kleber, Stecknadeln und Schnur zum Einsatz.

Aus den vorbeschriebenen Baumaterialien sollen spielerisch-kreativ Brücken gebaut werden, die anschließend einem Belastungstest unterzogen werden. Weitere Bewertungskriterien werden wieder das Eigengewicht der Brücke, die Konstruktion und Gestaltung, das Alter des Erbauerteams sowie die Verarbeitungsqualität und Originalität sein.

Der Wettbewerb soll die Kreativität der angesprochenen Schülerinnen und Schüler fördern. Wir versprechen uns davon die Entwicklung der Bildungsinhalte unseres Schulsystems, in denen es um die Förderung von kreativer technischer Kompetenz, aber auch um gestalterische Kooperation geht.

Die Wettbewerbs-Arbeiten aus dem Saarland werden dann bei einer Preisverleihung im November 2007 - über Ort und Datum wird noch informiert - vorgestellt. 40 Brücken werden mit attraktiven Geldpreisen prämiert. Die besten 6 Brücken sollen dann an der länderübergreifenden Ermittlung des Südwest-Gesamtsiegers teilnehmen. Die Erbauer der Gewinner-Brücke können sich hierbei über ein Gesamtpreisgeld in Höhe von 750 EURO freuen.

Der Kultusminister hat die Kammer aufgefordert, an jedem Schulstandort einen Beratenden Ingenieur als Ansprechpartner zu benennen, der die jungen Nachwuchs-Ingenieure mit seinem Know-How unterstützt. Ich werde ihm eine Liste der Mitglieder der Fachgruppen 1, 2 sowie 4 und 5 übermitteln, weil ich davon ausgehe, dass jedes Kammermitglied die Nachwuchsförderung unterstützt. Sollte sich ein Kammermitglied nicht dazu in der Lage sehen, bittet die Geschäftsstelle um kurzfristige Rückmeldung.

Die Ingenieurkammer sucht weiter Sponsoren zur Auslobung von Sonderpreisen aus den Reihen der Kammermitglieder. Ich bitte Interessenten um Rückmeldung in der Geschäftsstelle.

Mehr zum Schülerwettbewerb findet sich auf unserer Homepage.

## AHO

AHO-Bürokostenvergleich 2006 startet Ende März

Erstmals werden alle Honorartafeln mit Bezug zu Baukosten berücksichtigt

Berlin – Der AHO Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V. beginnt Ende März mit dem Versand der Fragebogen zum Bürokostenvergleich 2006 an die Ingenieure und Architekten in Deutschland. In diesem Jahr wird es nur diesen einen Bürokostenvergleich geben, der zentralisiert alle wichtigen Daten erfassen soll.

Am 31. Mai 2007 ist der Stichtag für die Abgabe der Fragebogen.

Der anonyme Bürokostenvergleich wird – wie im Jahr zuvor – durch das unabhängige Institut für Freie Berufe IFB Nürnberg ausgewertet. Die Fragebogen werden per Post zugesandt oder können digital abgerufen werden. Alle Daten werden anonym und ausschließlich für diesen Bürokostenvergleich verarbeitet. Das IFB als unabhängiges Institut garantiert absoluten Datenschutz.

AHO und IFB haben die diesjährige Erhebung zum Bürokostenvergleich erweitert. Die Abfrage der wirtschaftlichen Daten bezieht sich auf alle Honorartafeln der HOAI, die ihre Bezugsgröße in den Baukosten finden.



Um die aktuelle wirtschaftliche Situation der Ingenieure und Architekten in Deutschland einzuschätzen, ist der Bürokostenvergleich ein unersetzliches Instrument. Gleichzeitig kommt der AHO damit der Aufforderung durch die Politik nach, kontinuierlich verifizierbares Zahlenmaterial anzubieten, um die Diskussion über die wirtschaftliche Situation der Büros zu untermauern. Gleichzeitig soll durch die Auswertung der Tafelbogen auch die Diskussion um die zukünftige Struktur der Honorarordnung mit harten Fakten belegt werden.

Eine rege Beteiligung der Ingenieure und Architekten trägt dazu bei, dass repräsentative Ergebnisse der Branche vorgelegt werden können. Durch die Daten des Bürokostenvergleichs 2006 bekommen der AHO und seine Mitgliedsorganisationen Argumente an die Hand, die bei Bund und Ländern die Weiterentwicklung der HOAI forcieren sollen.

Im Herbst dieses Jahres wird der AHO die Ergebnisse des Bürokostenvergleichs 2006 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in Berlin vorstellen.

„Wir werden erneut wichtige Ergebnisse und Analysen vorlegen können, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Diskussion um die HOAI und ihre Zukunft haben werden“, erklärte Ernst Ebert, Vorstandsvorsitzender des AHO.

Ebert bat seine Berufskollegen nachdrücklich, den AHO-Bürokostenvergleich 2006 zu unterstützen und sich der Mühe zu unterziehen, ihn mit Daten reichhaltig „zu füttern“.

Irene Kasper, Geschäftsführerin, AHO Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V., Spandauer Damm 73, 14059 Berlin, Tel.: +4930 / 32 60 78 70, Fax: +4930 / 32 60 78 71, aho@aho.de, www.aho.de

## Ministerium für Umwelt des Saarlandes und BDA

### Vortragsreihe „Baukultur“

Das Ministerium für Umwelt veranstaltet gemeinsam mit dem Bund Deutscher Architekten – BDA Saar – eine Vortrags- und Diskussionsreihe zum Thema Baukultur. Renommiertere Architekten konnten für 4 Veranstaltungen zwischen März und November 2007 gewonnen werden.

Zum Auftakt wird Herr Prof. Ernst Kasper aus Aachen am 28. März 2007 in der Modernen Galerie in Saarbrücken über seine „Suche nach der Baukultur im Saarland“ berichten. Minister Mörsdorf wird die Veranstaltung eröffnen und in der anschließenden Podiumsdiskussion mitwirken. Weitere Podiumsmitglieder: Herbert Kiefer, Präsident der Architektenkammer des Saarlandes, Marlen Dittmann, Architekturjournalistin und Thomas Britz, Vorsitzender des BDA Saar.

Im weiteren Verlauf des Jahres wird das Thema Baukultur unter den Aspekten „Wohnungsbau“ (Dieter Jüngling), „Öffentlicher Raum“ (Prof. Peter Latz) sowie „Industrie- und Gewerbebau“ (Prof. Hans-Jürgen Reichardt) an jeweils zum Thema passenden Orten in Saarbrücken beleuchtet. Der Eintritt ist frei.

In den an die Vorträge anschließenden Podiumsdiskussionen mit Vertretern aus Medien, Politik, Wirtschaft und Kultur unter Leitung von Axel Sowa (Chefredakteur der Fachzeitschrift L'Architecture d'Aujourd'hui) wollen wir über den Einfluss der Baukultur auf unsere Lebensqualität nachdenken und künftige Modelle zur Qualitätssicherung diskutieren.

In der letzten Veranstaltung im November wird Minister Mörsdorf zusammen mit dem Vorsitzenden des BDA, Thomas Britz, den Startschuss zur Auslobung der Landes- und BDA-Preises 2008 geben, der den bisherigen BDA-Preis mit dem Staatspreis für Architektur des Saarlandes im Sinne einer Bündelung der baukulturellen Kräfte des Landes zusammenführt.

Treten Sie ein in den Dialog!

## Bundesingenieurkammer (BIngK)

Die BIngK hat der Kammergeschäftsstelle Informationen über eine Kooperationsreise nach Sibirien zukommen lassen; Das Schreiben der Brücke-Osteuropa 2. V. an die Bundesingenieurkammer wird an interessierte Mitglieder versandt.

### Pflichtangaben in geschäftlichen E-Mails

Am 01.01.2007 ist das sogenannte „**Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister sowie das Unternehmensregister**“ (EHUG) in Kraft getreten. Neben zahlreichen Änderungen von registerrechtlichen Vorschriften enthält das Gesetz auch eine erhebliche Änderung für den geschäftlichen E-Mail Verkehr.



Ab dem 1. Januar 2007 sollen alle deutschen Handels-, Genossenschafts- und Partnerschaftsregister über Internet einsehbar sein. Die bereits bisher bestehende Meldepflicht für GmbHs, Partnerschaftsgesellschaften und Genossenschaftsgesellschaften besteht unverändert weiter fort. Zusätzliche Meldepflichten werden durch das EHUG nicht eingeführt.

Ebenso bestehen für meldepflichtige Unternehmen die bereits bisher geltenden Veröffentlichungspflichten nach § 325 HGB unverändert weiter fort, für die bei Nichteinhaltung der Veröffentlichung im neuen EHUG jetzt zusätzlich ein Ordnungswidrigkeitstatbestand vorgesehen ist.

Das Gesetz fordert über die bisherigen Verpflichtungen hinaus für alle in diese Register eintragungspflichtigen Kaufleute, Personen- und Kapitalgesellschaften die Angabe bestimmter Informationen auch in sämtlichen geschäftlichen E-Mails. Dazu gehören insbesondere die Angaben von Rechtsform, Sitz und Registernummer sowie die Nennung der vertretungsberechtigten Personen.

Die Bundesingenieurkammer wird hierüber auch im Deutschen Ingenieurblatt berichten.

## Fortbildung

Herr Dipl.-Ing. Oliver **Blind**, **Fachgruppe Elektrotechnik/TGA der Ingenieurkammer Hessen** teilt mit, dass die Ingenieurakademie Hessen (Ingenieurkammer Hessen) zum Thema **Brandmeldeanlagen** im Juni eine **Fortbildungsveranstaltung** anbietet:

Sehr geehrte Damen und Herren,  
...

Die Norm DIN 14675 hat sich im Dez 2006 in sofern geändert, dass der Planer nicht mehr unbedingt zertifiziert (ISO 9001 und fachlich) sein muss. Dies ist eine Vereinfachung für die Planer.

Die Ingenieurakademie Hessen bietet im Juni einen Fortbildungskurs für Brandmeldeanlagen an. Die dort vermittelte Fachkompetenz reicht dann aus. Dies ist für kleine und mittlere Büros besonders interessant.

.....  
Für Fragen stehe ich zur Verfügung.

Gruß Oliver Bind, Fachgruppe  
Elektrotechnik/TGA Ingenieurkammer Hessen,  
www.ingkh.de <http://www.ingkh.de/>

BLP Ingenieurbüro Bind Lichtplanung und Elektrotechnik Gutachten für Beleuchtung, Troppauer Strasse 11, 61440 Oberursel (Tausnus), Tel. 06171 / 58 70 97, FAX 06171 / 58 72 08, [www.blp-online.de](http://www.blp-online.de)

## Planungen von Brandmeldeanlagen auch ohne Zertifizierung möglich

Die mehr als dreijährigen Bemühungen der Bundesingenieurkammer, Änderungen an der DIN 14675 (Brandmeldeanlagen) zu Gunsten von Planern von Brandmeldeanlagen zu erreichen, haben nach Durchführung einer 2. Schlichtung auf Ebene der DIN-Geschäftsführung letztendlich zu einer positiven Kompromisslösung geführt.

Nach der ursprünglich geplanten Fassung der DIN 14675 war für Planer von Brandmeldeanlagen zwingend eine fachliche Zertifizierung nach DIN 14675 durch eine nach DIN 45011 akkreditierte Stelle vorgesehen, im Rahmen derer auch ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001 nachzuweisen war.

Nach mehreren Gesprächen mit Vertretern des zuständigen Normenausschusses Feuerwehrwesen sowie der Einschaltung der Bauministerkonferenz (ARGEBAU) und Einsprüchen gegen den Normenentwurf, konnte in der Schlichtung eine Kompromisslösung gefunden werden, die vom Normenausschuss akzeptiert wurde.

Danach hat die umstrittene Ziffer 4.2.1 der DIN 14675 in der aktuellen Fassung vom Dezember 2006 folgenden Inhalt:

*4.2.1 Für jede Phase, die in den Abschnitten 6 bis 9, 11 und 12 beschrieben ist, ist die entsprechende Leistung durch eine Fachfirma verantwortlich zu erbringen.*

*Die Fachkompetenz der Fachfirma ist **insbesondere** nachgewiesen, wenn*

Redaktionsschluss: 16. März 2007

### IMPRESSUM

Deutsches Ingenieurblatt – Regionalausgabe Saarland  
Herausgeber: Ingenieurkammer des Saarlandes  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Franz-Josef-Röder-Straße 9,  
66119 Saarbrücken  
Präsident: Dr.-Ing. Frank Rogmann  
Telefon: 06 81/58 53 13  
FAX: 06 81/58 53 90  
email: [info@ingenieurkammer-saarland.de](mailto:info@ingenieurkammer-saarland.de)  
Internet: [www.ingenieurkammer-saarland.de](http://www.ingenieurkammer-saarland.de)



sie durch eine nach DIN EN 45011 akkreditierte Stelle (siehe 3.2) zertifiziert worden ist.

Ferner ist von der Fachfirma ein geeignetes Qualitätsmanagement nachzuweisen. Als Nachweis ist **z.B.** ein Zertifikat ausreichend, wenn es von einer nach DIN EN ISO/IEC 17021 akkreditierten Stelle ausgestellt wurde.

Für die Fachfirma zur Ausführung der Planungsphase nach 6.1 ist als Nachweis eines geeigneten Qualitätsmanagements die Vorlage eines Qualitätsmanagement-Handbuchs ausreichend, dessen Inhalt in Anlage M beschrieben ist.

Korrespondierend hierzu wurde im Abschnitt 3 der Begriff „zertifizierte Fachfirma“ durch „Fachfirma“ ersetzt und wird wie folgt lauten:

### 3.7 Fachfirma

*alle an den Phasen für den Aufbau und den Betrieb von Brandmeldeanlagen verantwortlich beteiligten Personen, Stellen oder Unternehmen, deren Kompetenz nachgewiesen ist.*

Für die Fachkompetenz des Planers spricht danach weiter die Zertifizierung durch eine akkreditierte Stelle. Die Fachkompetenz kann nun aber auch auf anderem Wege, wie zum Beispiel durch entsprechende Fortbildungsmaßnahmen von Ingenieurkammern erworben werden. Die Akademie der Ingenieurkammer Hessen bieten hierzu bereits Fortbildung an. Zu dieser kann man sich unter [www.ingah.de](http://www.ingah.de) bzw. (<http://www.ingah.de/seminare/seminar.asp?ID=274>) anmelden. Die Fortbildung beginnt im Juni und umfasst 5 Unterrichtstage und endet mit einer Prüfung als Nachweis der Fachkompetenz.

Der Nachweis eines Qualitätsmanagements nach ISO 9001 kann weiter durch ein Zertifikat einer akkreditierten Stelle geführt werden. Für die Ausführung der Planungsphase nach Ziffer 6.1 der DIN 14675 ist klargestellt, dass auch nach Ablauf der bisher geltenden Übergangsfrist in jedem Fall die Vorlage eines QM-Handbuchs entsprechend der Anlage M der DIN 14675 ausreichend ist.

Die **Technische Akademie Esslingen** bietet am 26. und 27. April 2007 in Ostfildern das Seminar Nr. 32748/82.605 mit dem Titel **Aufmaß, Abrechnung, Vergütung, Zahlung im Bauwesen** an. Anmeldung unter Angabe der Se-

minarnummer per Post: Technische Akademie Esslingen, An der Akademie 5, 73760 Ostfildern, per Fax: 0711 / 340 08 27, per Internet: [www.tae.de](http://www.tae.de)

## GHV

Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V.

Die GHV bietet auch in diesem Jahr wieder ein Feierabend-Seminar „HOAI- Rechtsprechung“ an.

### Veranstaltungsorte und Termine:

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz  
15 bis 19 Uhr Dienstag, 20.03.2007  
Ingenieurkammer des Saarlandes  
15 bis 19 Uhr Montag, 07.05.2007  
Ingenieurkammer Baden-Württemberg  
15 bis 19 Uhr Dienstag, 15.05.2007

### Einleitung:

Die Referenten stellen die maßgebliche Rechtsprechung im Architekten- und Ingenieurrecht der letzten Jahre vor. Dabei werden die wesentlichen Urteile vorgestellt und ihre Konsequenzen für die konkrete Arbeit aufgezeigt.

Es wird zusammen mit den Teilnehmern die richtige Umgangsweise mit den Entscheidungen erarbeitet. Empfehlungen werden dargestellt.

Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Auftraggeber und Auftragnehmer von Planungsleistungen, die in der HOAI verordnet sind. Dabei wird das Basiswissen der HOAI vertieft.

### Seminarziele:

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, die Urteile in ihren Entscheidungen zu berücksichtigen und erhalten Argumentationshilfen in der Diskussion mit ihrem Vertragspartner.

Gleichzeitig wird ein Forum angeboten, um aktuelle Fragen zu diskutieren. Die Seminarteilnehmer sind explizit aufgefordert, eigene Fragestellungen mitzubringen.

### Inhalt:

Es werden wichtige OLG und BGH-Urteile der letzten Jahre im Architekten- und Ingenieurrecht vorgestellt mit Entscheidungen über:

- wirksame/unwirksame Mindestsatzunter-schreitungen,
- gesetzliche Schriftform,
- Honorarvereinbarung bei Auftragserteilung,
- Leistungspflicht,
- Vertragsgegenstand,



- Leistungsvereinbarung/Honorarvereinbarung,
- Beschaffenheitsvereinbarungen,
- Baukostenzusagen,
- Objekte der Abrechnung,
- Planen und Bauen im Bestand,
- Haftung/Schadensersatz,
- Gesamtschuldnerische Haftung,
- Gewährleistung,
- Honorarzonen,
- Prüffähigkeit von Honorarrechnungen,
- Bauzeitvereinbarungen,
- Besondere Leistungen
- Planungsänderungen.

#### Referenten:

Herr Dipl.-Ing. Peter Kalte, öbuv Honorarsachverständiger, Geschäftsführer der GHV  
 Herr Rechtsanwalt Dipl.-Betriebswirt (FH) Michael Wiesner, Jurist der GHV

**Anmeldeformulare zu dieser Veranstaltung sind bei der Geschäftsstelle der IK Saar in Saarbrücken erhältlich.**

### VBI Verband Beratender Ingenieure

Der VBI bat um die Veröffentlichung nachfolgender Pressemitteilung:

#### **Rudi Becker ist Leiter der neu gegründeten VBI-Fachgruppe Aufzugs- und Fördertechnik**

VBI-Fachgruppe wählt Leitungsduo – Fachverband IAF – Ingenieure für Aufzugs- und Fördertechnik in der VBI-Fachgruppe aufgegangen

Die Fachplaner der Aufzugs- und Fördertechnik sind seit dem 9. Februar fest im Verband Beratender Ingenieure VBI verankert. Die neu gegründete Fachgruppe Aufzugs- und Fördertechnik wählte in ihrer konstituierenden Sitzung Rudi Becker (52), Geschäftsführer der Jappsen Ingenieure Oberwesel GmbH, zum Vorsitzenden. Sein Stellvertreter ist Dipl.-Ing. Klaus Romer (47) PlanR Ingenieurgesellschaft für Fördertechnik, Ditzingen.

Becker: „Ziel der Fachgruppenarbeit ist, das Leistungsbild des Fachplaners Aufzugs- und Fördertechnik in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Die Fachgruppe will insbesondere Bauherren und Betreibern von Aufzugsanlagen verdeutlichen, dass neben der fachlichen Qualifikation die Unabhängigkeit des Planers bei der Konzeption und Umsetzung einer Aufzugsanlage für eine dem Gebäude angemessene Qualität und Wirtschaftlichkeit von entscheidender Bedeutung ist“.

Die Fachgruppe wird sich neben fachtechnischen Fragen und Themen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Aufzügen mit der allgemeinen Förderung der Planungsqualität und einer angemessenen Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen.

„Wir wollen im VBI einen starken Verbund qualifizierter Aufzugsplaner etablieren. Schon jetzt arbeiten im VBI die führenden Büros zusammen.“

Alle kompetenten und unabhängigen Planer sind eingeladen, Teil unseres neuen Netzwerkes zu werden“, sagte Becker. Bei der nächsten Fachgruppensitzung am 23. Mai in Berlin gibt es für alle Interessenten die Möglichkeit, Kontakt zur neuen VBI-Fachgruppe aufzunehmen.

Hintergrund der Fachgruppenneugründung ist die Selbstaflösung des Fachverbandes IAF - Ingenieure für Aufzugs- und Fördertechnik - am 9. November 2006 in Sigmaringen und der geschlossene Beitritt seiner Mitglieder in den VBI.

**Nähere Informationen zur neuen VBI-Fachgruppe sind erhältlich bei Sabine von Berchem, Tel.: 030 / 260 62-250, E-Mail: berchem@vbi.de. Verband Beratender Ingenieure VBI, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Volker Zappe, Budapester Straße 31, 10787 Berlin, E-Mail: zappe@vbi.de, Tel.: 030 / 260 62-240, Fax: -100. Diese Meldung steht im Internet: [www.vbi.de](http://www.vbi.de) > presse. Dort ist auch ein Foto von Rudi Becker erhältlich**

### Verschiedenes

„FiFo Ost“ stellt das neue **Handbuch GUS 2007** vor.

Das Handbuch GUS bietet dazu eine umfassende Darstellung der Finanzierungs-, Versicherungs- und Fördermöglichkeiten von Direktinvestitionen und Warenexporten durch nationale und multinationale Finanzinstitutionen. Weitere Informationen zu dem Buch einschließlich einem Inhaltsverzeichnis und einem Bestellformular finden Sie unter: [http://www.fifoost.org/produkte/gusbuch\\_con.php](http://www.fifoost.org/produkte/gusbuch_con.php)  
 Der **Nah- und Mittelost-Verein e.V.**, Jägerstr. 63a, 10117 Berlin, Tel.: +49 / 030 / 20 64 10-0, Fax: +49 / 030 / 20 64 10-10, Große Theaterstr. 1, 20354 Hamburg, Tel.: +49 / 040 / 45 03 31-0, Fax: +49 / 040 / 45 03 31-31, E-Mail: numov@numov.de, Internet: [www.numov.de](http://www.numov.de) lädt zur Nah- und Mittelost-Konferenz ein, die am 11. Mai 2007 von 12.30 bis 17.30 Uhr im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie stattfinden soll.